Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 44=64 (1898)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mouteton an dem Fuss der Tafel Kränze nieder. Der Geistliche las alsdann eine Trauermesse für die Gefallenen. Danach versammelten sich die Festteilnehmer zu einer geselligen Unterhaltung, wobei Toaste auf den Prinzregenten Luitpold, den Kaiser Franz Joseph, die österreichische Armee und den Stifter der Gedenktafel ausgebracht und ein Huldigungstelegramm an Kaiser Franz Joseph abgesandt wurde. (M. N. N.)

Österreich. Zu dem am 2. Dezember d. J. zu feiernden 50jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I beabsichtigt die Armee ihrem Kriegsherrn eine grossartige Huldigung darzubringen. Es sollen an diesem Tage, an dem gleichzeitig das Denkmal des langjährigen Generalissimus der k. k. österreichischen Truppen, des Erzherzogs Albrecht, in Wien enthüllt werden soll, sich sämtliche active und inactive Generäle und Admiräle, sowie Offiziersdeputationen aller Truppenteile der Armee und Marine, Unteroffiziers- und Mannschaftsdeputationen der Truppenteile, deren Chef der Kaiser ist, in Wien einfinden und dem Kaiser vorgestellt werden. Alle sind Gäste des Kaisers. Für die höheren Offiziere findet unter Teilnahme der ganzen kaiserlichen Familie ein grosses Festbanket in der Winter-Reitschule statt. Deputationen fast aller auswärtigen Armeen treffen ebenfalls zu diesem grossartigen Feste in der Kaiserstadt ein. J.

Italien. Wegen der Einberufung von Reservisten verschiedener Jahrgänge und Waffen, die in Folge der in verschiedenen Teilen Italiens ausbrechenden Unruhen nötig wurden, fallen in diesem Jahre sowohl die grossen Manöver, als auch die Divisionsmanöver aus. Es finden nur Garnisonsübungen mit gemischten Waffen statt, ferner das gefechtsmässige Schiessen der Infanterie und Artillerie, sowie grössere Übungen der Kavallerie im Aufklärungsdienste. Die etatsmässigen Radfahrer der Fusstruppen erhalten von jetzt ab ein Abzeichen in Gestalt eines Fahrrades und zwar die Gemeinen und Gefreiten aus roter Wolle auf blauem Grunde, die Unteroffiziere aus Gold oder Silber auf schwarzem Grunde; dasselbe wird getragen auf dem rechten Ärmel des Waffen- und Drillichrockes, sowie des Mantels. J.

Verschiedenes.

— **(Die Motorwagen im Heere.)** Die Stimmung für die Verwendung dieses neuen Beförderungsmittels zu Armeezwecken ist in Frankreich vor den Manövern eine sehr begeisterte gewesen. Man empfahl ihn aufs wärmste zur Beförderung von Proviant und Verpflegung, der Kranken, der Telegraphenapparate, der Feldpostbeamten und überhaupt solcher Organe, die des Reitens ungewohnt sind. Mit Rücksicht hierauf wurden jene Besitzer von Motorwagen, welche als Reservisten zu den grossen Manövern eingezogen wurden, aufgefordert, dieselben für die Dauer der Manöver der Armee zur Verfügung zu stellen. Es fehlte denn auch nicht bei den grossen Manövern an derartigen Wagen. Urteile, ob und wie dieselben sich bewährten, sind zwar noch nicht laut geworden. Wenn man aber die reservierten Urteile liest, welche über einen bei den deutschen Kaisermanövern in Gebrauch genommenen Motorwagen gefällt werden, dürfte man mit dem Schlusse nicht sehr irre gehen, dass auch in Frankreich der wirkliche Wert des Motorwagens den gehegten grossen Erwartungen nicht entsprochen hat. (M. N. N.)

— H. M. **(Englische Pairs unter den Offizieren in den Kolonien.)** In früheren Zeiten war Indien der kürzeste Weg, um Offiziere zum Pairstitel zu führen, jetzt ist es Afrika. In ersterer Kolonie hat Lord Keane von Ghuznee die Pairswürde mit 59 Jahren, Viscount Hardinge von Lahore mit 61, Viscount Gough von Goojerat mit 70 und Lord Roberts von Khandahar mit 53 Jahren erhalten; die letztere Auszeichnung ist jedoch die einzige, welche seit 50 Jahren verliehen wurde. Für in Afrika geleistete Dienste erhielten die Pairswürde Lord Rosmead mit 72, Lord Napier von Magdala mit 58, Lord Wolseley mit 52, Lord Cromer mit 52, sowie Lord Loch mit 68 Jahren; alle Titel, mit Ausnahme desjenigen von Lord Napier, sind im Verlauf von 6 Jahren verliehen worden. Dieser Liste wird nun auch der Name Lord Kitcheners beigefügt. Beförderungen, deren Grund einleuchtend ist, geschehen seit Kurzem viel plötzlicher als früher und, im allgemeinen, müssen verdienstvolle Männer nicht mehr so lange auf öffentliche Anerkennung warten. Seit der Zeit Wellingtons, der mit 40 Jahren den ersten Grad in der Pairswürde erhielt, ist Lord Kitchener, welcher gegenwärtig 48 ist, der jüngste Krieger-Pair.

(United Service Gazette Nr. 3429.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

66. Smekal, Gustav, k. u. k. Hauptmann des Generalstabskorps, Das Exerzierreglement für die russische Infanterie vom Jahre 1897. Eine kritische Betrachtung. 8° geh. 77 S. Wien 1898, L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 2. 15.
67. Eschler, Emil, k. u. k. Major, Vorträge aus der Artillerielehre, gehalten am k. u. k. höheren Genie-Kurse und am Spezialkurse für Hauptleute der Feld- und Festungs-Artillerie. Mit 13 Figuren-Tafeln. 8° geh. 352 S. Wien 1898, L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 10. 70.
68. Buschek, Wilhelm, Oberstlieutenant des k. und k. Generalstabs-Korps, Die heutige Gefechtsweise der Infanterie. Vergleichende Reglements-Studie. 8° geh. 183 S. Teschen 1898, Karl Prochaska. Preis Fr. 4. —.
69. von Bruns, Professor Dr., Über die Wirkung der Bleispitzengeschosse (Dum-Dum-Geschosse). Mit 5 Abbildungen im Text und 9 Tafeln. 8° geh. 24 S. Tübingen 1898. H. Laupp'sche Buchhandlung.

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Notizen
für den Dienst als Zugführer
in der
Schweizerischen Infanterie
von
Reinhold Günther,
Oberlieut. im Füs.-Bat. Nr. 17 (Fribourg).
8°. cart. Preis 80 Cts.

Die „Notizen" sind aus dem Bedürfnis des Verfassers entstanden, diese Handhabe zu einer Übersicht und zur Instruktion der Mannschaft stets zur Verfügung zu haben. Aus seinem Taschenbuche wurden sie zur Drucklegung umgearbeitet, weil der Verfasser, dessen Preisschrift über „Die Operationen Lecourbes im schweizerischen Hochgebirge" jüngst von der Schweizer. Offiziersgesellschaft mit dem ersten Preise gekrönt wurde, hofft, dass die „Notizen für den Dienst als Zugführer etc." manchem Waffen-Kameraden willkommen sein werden.

Basel. **Benno Schwabe,**
Verlagsbuchhandlung.